

Stale-Zeitung

Gesundverlagter Jahrgang.

Bezugspreis... Die Halle überführt bei monatlichen... Am 25. d. M. durch die Post...

werden die Spezialisten... werden die Spezialisten... werden die Spezialisten...

Nr. 218. Halle a. S., Freitag, den 10. Mai. 1912.

Mb. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

68. Sitzung, Donnerstag, 9. Mai. Am Ministerisch: Herr v. Schorlemer. Präsident Dr. Herr v. Erffa eröffnet die Sitzung um elf Uhr 15 Minuten.

Das Belohnungsgeleß.

Abg. Kloppenborg-Strumfager (Däne): Man will hier ein Ausnahmegeretz mit der Spitze gegen die heimische Bevölkerung schaffen. Dabei zeigt doch Englands Beispiel, daß man eine Bevölkerung nur durch Gerechtigkeit gewinnen kann.

Abg. Dr. Schifferer (Noll.): Der Verlauf der Debatte hat gezeigt, daß für den Entwurf eine Mehrheit vorhanden ist. Der Widerspruch des Vordrängers ist lediglich, daß die Regierung auf dem rechten Wege ist.

Die Polen und Dänen wollen das Privatigentum fördern. Die Sozialdemokratie hingegen will letzten Endes das Privatigentum aufheben. (Erneutes Lachen der Soz. — Wermutliche Zurufe des Abg. Vorchardt, der auf den zur Rede stehenden führenden Stimmen bleibt.)

Gewaltfamer Ausschluß des Abg. Vorchardt.

Herr Abg. Vorchardt, ich sage es Ihnen jetzt zum letzten Male: Ich bitte Sie, daß Sie meinen Anordnungen Folge leisten.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte Sie, daß Sie meinen Anordnungen Folge leisten. Ich bitte Sie, daß Sie meinen Anordnungen Folge leisten.

Abg. Vorchardt (Soz.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Vorchardt (Soz.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Während der Unterbrechung der Sitzung bilden sich im Saale allenthalben Gruppen, die den Zwischenfall besprechen. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei naturgemäß fortgesetzt auf den Abg. Vorchardt, der auf seinem Sitzplatze verbleibt.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Die Sitzung ist wieder eröffnet, und ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen und die Hände freizubehalten. Herr Abg. Vorchardt, da ich nicht mehr immer auf Ihrem Platze sein kann, so habe ich Sie für den Rest der Sitzung aus dem Saale entfernt.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Vorchardt: Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten. Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten.

Abg. Vorchardt: Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten. Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten.

Abg. Vorchardt: Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten. Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten.

Abg. Vorchardt: Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten. Ich werde dieser Ihre Anordnung nicht Folge leisten.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Auf der Zuschauertribüne spendet eine Dame Beifall durch Handklatschen, nebenstehende Personen halten ihr dabei die Hände fest, um sie an weiteren Ausdehnungen zu verhindern.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Schifferer (Noll.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Wolff-Rissa (Op.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Wolff-Rissa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Das Eisenbahnangeleß.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich eröffne die allgemeine Besprechung. Ich eröffne die allgemeine Besprechung.

Übermaliger gewaltfamer Ausschluß des Abg. Vorchardt.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Vorchardt (Soz.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Schifferer (Noll.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Wolff-Rissa (Op.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Wolff-Rissa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Wolff-Rissa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Das Eisenbahnangeleß.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich eröffne die allgemeine Besprechung. Ich eröffne die allgemeine Besprechung.

Übermaliger gewaltfamer Ausschluß des Abg. Vorchardt.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. Vorchardt (Soz.): Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

Präsident Dr. Herr v. Erffa: Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung. Ich bitte um Wort zur Geschäftsordnung.

zung der Stadt- und Ringbahn werden uns finanzielle Vorteile nicht erweisen... Die Abg. Pappenhain (Antl.), Schmieding (Reich), Kreiling (Sp.), Wöhna (Freifon.), Pucco (Reich) geben ihre Erklärungen im Namen ihrer Partei ein... Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Da wir nicht wissen, ob wir einen Sitz in der Kommission haben werden, muß ich hier zu der Frage Stellung nehmen... Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Das Anliegen ist die Mittel schaffen, die dringend erforderlich sind, um den Ausbau der Hauptbahnen und der Nebenbahnen zu fördern... Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

zu erhalten. Aber ein solcher Wunsch tritt aus vielen Gründen, und immer mit derselben zwingigen Begründung an uns heran... Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

der Abg. Wöhrdich freiwillig der Forderung des Polizeileitnants getauig wäre, wie es jeder andere hier im Hause wohlgefallen geliegt hätte... Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.

Die Abg. Hoffmann (Soz.)... Der Titel wird einer besonderen Kommission überwiefen.



# Kalle und Umgebung.

Salle a. S. 10. Mai

## Nicht so langsam!

Seit 8 Wochen wird ein Teil der Merseburgerstraße (Riedelplatz bis Königstraße) umgepflastert. Bei dem langwierigen Fortschreiten der Arbeiten können nochmal 8 Wochen vergehen, bis die ca. 180 Meter lange Strecke fertiggestellt ist.

Die anzuordnenden 35 Gewerbetreibenden sind der Ansicht, daß die Arbeiten nicht fertig genug vor sich gehen, die Rumpflast infolge der unangenehmen Abwasserhältnisse die Straße meidet, wodurch diese Geschäftsleute eine große Einbuße in ihren Einnahmen erleiden. Ein weiterer Uebelstand wird für diese bedauert hervorgerufen, daß die Geschäfte, welche Waren für die abzufließenden haben oder solche mitnehmen, welche die Straße nicht passieren dürfen, sondern an der Ecke Königstraße halten müssen, um die Waren von dort nach den Geschäften oder von diesen nach jener Straße hinauszufahren, was mit großen Schwierigkeiten und Zeitverlust verbunden ist.

Die durch diesen Zustand Geschädigten wenden sich mit dieser Kritik an die Selbstigkeit, damit dem Uebel abgeholfen wird. Sie hoffen, daß der Magistrat den Unternehmer veranlaßt, die Fertigstellung der Straße zu beschleunigen. Doch läßt die Selbstigkeit nicht an den Magistrat denken, sondern hat seinen Grund darin, daß sie der Ansicht ist: eine öffentliche Kritik wirkt schneller als der sonst übliche Instanzenweg.

## Angeschobene Ermäßigung.

Wie man uns schreibt, haben sich infolge des niedrigen Wasserstandes auf der Saale und der dadurch hervorgerufenen Ermüderung des Schleppbetriebes die „Reinigten Elbschiffahrtsgesellschaften, A. G. Dresden“, genötigt gesehen, die bisher auf die tarifrätigen Saaleschleppfähren gewährte Ermäßigung aufzuheben.

Ein tragisches Fall ereignete sich am Mittwoch in der Kapelle des Schützenfestes bei einer Trauerfeier. Noch ehe die Feier begann fand eine ältere Frau auf der Bank in sich zusammen. Ein Verschlag hatte ihrem Leben ein schnelles Ende bereitet.

# Theater und Musik.

## Frühjahrskonzert des Arbeiter-Sängerkorps Halle a. S.

Leitung: Hugo Engelmann.

Das geliebte Frühjahrskonzert des Arbeiter-Sängerkorps, ein Uthmann-Abend, im großen Saale des Volkshauses, bot allen Musikfreunden einen schönen Genuß. Das Programm war den gegebenen Verhältnissen angepaßt. Der strebsame Verein, der ca. 150 Sänger auf das Podium stellte, verfügt über ein vorzügliches Material. Unter der umsichtigen und ansehnlichen Leitung des Herrn Hugo Engelmann erzeuhen die einfachen Volkssieder, wie „Es steht eine Lind' in tiefen Tal“, von Uthmann, „Kimm' a Vogel geflogen“, in der Bearbeitung von v. Dießgen, und das als Zugabe gewählte „Zu Stragburg auf der langen Brück“, eine erfreuliche Liebergabe. Die Chöre „Festgelang“, „Dem Lenz entgegen“, „Der Menschheit Erwachen“, „Sturm“, „Walthar von der Vogelweide“, „Ich warde dein, o goldner Freiheitsgast“, sämtlich von Uthmann, der Brahms'sche Chor „In stiller Nacht“, von Wilmann bearbeitet, Schumanns „Tändelnder See“ und „Waldlust“, von Angerer, kamen nicht minder schön zur Geltung. Die Einzige Pianoforte, die in vorbildlicher Weise aufschwellendes Gesensbild, die in Macht und Fülle rauschenden Forti, der Rhythmus waren vorzügliche Leistungen, wie sie nur unter einer klugen Leitung be. rarer Dinge aller an die gefielte hohe Aufgabe angeht werden können. Allerdings macht sich manchmal bei einzelnen ein Forcieren und eine gutturale Tongebung bemerkbar. Ich erwähne diese Fehler nicht etwa, um die wirklich guten Leistungen des Chores herabzusetzen, sondern weil es das einzige ist, was man bei streng er Abwägung noch zu tabeln findet.

Der stürmische Beifall der außerordentlich zahlreich anwesenden Zuhörer nötigte dem Chor das schon erwähnte „Zu Stragburg auf der langen Brück“ und den Sägerchor aus Webers „Curantische“ ab.

Zu dem Abend war außerdem das Waldhorn-Quartett, die Herren Wno Wudolph, Eduard Müller, Max Bräuer und Sward Frisch von Gewandhaus-Orchester zu Leipzig gekommen. Die Zugehörigkeit der vier Herren zu dem bekannten Orchester bürgte für gute Leistungen. Für den starken Beifall, den sie vor allem im zweiten Teile erzielten, dankten die Künstler durch den „Sägerchor“, von Lorenz.

Alles in allem nahm der Abend einen nach jeder Seite hin vollbefriedigten Verlauf.

## Das Kölner Kaiserfestingen.

Wie bekannt wird, hat die Kommission für das Kaiserfestingen in Köln bestimmt, daß der für den Restittent aufgeborene Chor statt wie bisher sechs, fortan zehn Wochen den Vereinen überlassen bleibt. Eine weitere Bestimmung, wonach die Chordauer fünf Minuten nicht überdauern dürfen, wird nicht den Beifall der größeren Vereine finden, die den Standpunkt vertreten, daß die Leistungsfähigkeit eines größeren Gesangsorchesters erst durch den einmündigen Vortrag eines großen Chores erwiesen wird. Der Termin zur Teilnahme am Kaiserfestingen ist zwei Monate früher gelegt. Es findet wahrscheinlich wieder in der Zeit der Wiesbadener Woche statt. Bisher haben bereits zahlreiche Vereine aus dem Rheinland die Teilnahme beschlossen, darunter zwei aus Baden, mehrere aus Hessen und Württemberg, eine aus Duisburg, Köln, M. Gladbach, Wülheim a. Rh. usw.

# Provinzialnachrichten.

## Der Bund der Landwirte und der Neue Preussische Lehrerverein.

Gotha, 7. Mai. Der Bezirksinspektor und Rektor der „Pädagogischen Werte“, K. D. Weß, der vom Neuen Preussischen Lehrerverein wegen Verleumdung verklagt worden war, ist in allen Instanzen freigesprochen worden. Er hatte in einem Artikel besprochen, daß jeder hauptsächlich von Landesherrn gegründete neue Verein „vom Bund der Landwirte finanzielle Unterstützung erhalte, damit er dem Bunde wieder Sanftlangerdienste

leiste“. Die Gerichte kamen zu obigem Entscheid, da das erstere tatsächlich der Fall sei, daß Letztere aber einem Reaktor unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen anzunehmen gestattet sei.

## Gastwirte und Kurbuch.

Altenburg, 5. Mai. Gegen Sturm, den Herausgeber des nach ihm benannten Kurbuches, hat die hiesige Gastwirts-Vereinigung in Verbindung mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Klage angehängt. In dem dem Kurbuche angehängten Anzeigenteil heißt es nämlich: „Altenburg. Komfortable Hotelunterkunft in Leipzig.“ Nach der Stadtrat hat zu dieser Sache bereits Stellung genommen und dabei das größte Bedauern über ein solches Vorgehen Sturms zum Ausdruck gebracht. Man darf gespannt sein, wie die Angelegenheit verlaufen wird.

S. Könnern, 4. Mai. (Ein Einbruchsdiebstahl) wurde in der Nacht zum Mittwoch im Geschäft der Frau Thiele, Heiligegeiststraße 2, verübt. Vom Inventar aus (Kleid, Handschuhe, Portemonnaie und dergl. Waren. Ein Stück Drell verlor der Einbrecher vor dem Hause. In der Person des Spüßbuchs vermutet man einen als Frau verkleideten Mann, der sich am Sonnabend im Geschäft der Frau Thiele und in anderen Geschäften hier umgesehen hatte und vorgab, auf eine Frau zu warten, die etwas kaufen wollte.

Querfurt, 6. Mai. (Goldenes Meisterjubiläum.) Der Fleischermeister Franz Klingner hier wurde anlässlich seines 50jährigen Meisterjubiläums von der Handwerkskammer zu Halle zum Ehrenmeister ernannt.

Weihenfels, 8. Mai. (Die Statverordneten) beschloßen die Anschaffung von Ruderbooten für die Oberklasse der Oberrealschule und legte das Honorar für die Schlichter für die neuzugewählten Kinder auf 75 M. und für ältere Schüler auf 50 M. fest. Die Erziehung der Gehälter der hiesigen Beamten wurde einer Kommission überwiesen.

Stettin, 8. Mai. (Die Magdeburger Pianiere) die im Steinbalken einen neuen Weg angelegt und Sprengarbeiten vorgenommen haben, werden am Sonnabend dieser Woche wieder vertrieben, nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt haben. Ihnen zu Ehren findet am Freitagabend im Gasthof zum grünen Walde ein Abschiedsball statt, an dem sich auch die Einwohnerzahl zahlreich beteiligen dürfte.

Salzwedel, 8. Mai. (Der einjährige, hoffnungsvolle Sohn) des Randwirts Berger von hier, der beim Artillerie-Regiment Nr. 75 in Halle a. S. diente, wurde vor etwa 14 Tagen von einem Pferde vor den Leib gefahren und ist jetzt in den Folgen gestorben. Gestern Abend wurde er als Leiche seinen Eltern überbracht.

# Vermischtes.

## Die Ueberschwemmungen in Bayern und Tirol.

Aus ganz Bayern, Tirol, Vorarlberg und Salzburg laufen Nachrichten über schwere Hochwasserläufe ein. Ganze Gegenden sind überflutet. In Partenkirchen hat die Partnach 50 Kubitmeter Papierloch weggeschwemmt. Außerdem führt sie viel Wild mit sich. Auf den neuen, im Bau begriffenen Bahnhöfen Partenkirchen-Mittendorf-Innsbruck und Partenkirchen-Ehrwald wurde durch Ueberschwemmung ein großer Schaden angerichtet. Die Bahnhöfe über den Markwartstein ist überflutet. Der Verkehr mußte eingestellt werden. Im ganzen Alpenland sind infolge wolkenbrütigen Regens sämtliche Flüsse über die Ufer getreten. Der Hauptverursacher der Strome Inmenntal-Überschlag mußte eingestellt werden. Ueberabwärts sind sämtliche Flüsse überflutet. Wenn der Regen anhält, ist eine Hochwasserflutstrome wie im Juni 1910 unvermeidlich. In München ist die Isar um anderthalb Meter gestiegen.

Noch schlimmere Folgen hat das Wasser bereits in Tirol gegiegt. Die Flüsse und Bäche steigen rapid. Die von Fremden nicht besuchten Ortshäuser St. Johann, Ebenfond und Waidring stehen unter Wasser. Köfen bei Ruffstein ist vom Verkehr vollständig abgetrennt. Vom Innsbruck wurde militärische Hilfe verlangt. Auch im ganzen Restlande herrscht große Ueberschwemmungsgefahr. Der Lech ist bereits um zwei Meter gestiegen. Der Betrieb auf der Giselbahn ist eingestellt.

Aus Innsbruck wird gemeldet, daß einige Vororte, darunter Sölling, überflutet sind. Riffitz hat die ganze Nacht hindurch gearbeitet. Die Brandenburger Ische hat den Kurort Kramach unter Wasser gesetzt. In der Umgebung von Ruffstein sind ebenfalls mehrere Gebirgsflüsse ausgetreten und haben viele Kulturen überflutet.

Aus Salzburg wird gemeldet, daß infolge des Regenwässers und der Schneeschmelze die Gebirgsflüsse ausgetreten sind. Die Salzach steigt rapid und hat in ihrem Oberlauf bereits sämtliche Niederungen überflutet.

## Wiener „Platten“-brüder.

Paris hat seine „Apachen“, Wien gleichwertig die „Platten“-brüder. Mittwoch wurden einige dieser Gesellen bei einem Einbruch in der Laborfabrik überrascht. Die herbeigeeilte Polizei wurde von den Eindringern mit Revolverkugeln empfangen, die von den Polizisten erwidert wurden. Es entstand eine regelrechte „Apachenkämpfe“ nach bekanntem Partier Vorbild. Schließlich waren zwei Einbrecher, und zwar der Hilfsarbeiter Kopany und der Schuhmacher Kasek so schwer verwundet, daß sie sich ergeben mußten. Der dritte Verbrecher setzte jedoch die Schießerei mit den Polizisten fort, bis ihm anscheinend die Munition ausging, so daß eine kurze Pause entstand. Als die Polizei jetzt in das Lokal einbrang, fand sie den dritten Einbrecher mit schweren Verletzungen auf dem Boden liegen. Die Persönlichkeit dieses Mannes konnte nicht festgestellt werden. Er ist unter dem Spitznamen „Turo“ bekannt. Alle drei sind vielfach schwer vorbestrafte Individuen. Die beiden ersten mußten infolge ihrer Verletzungen als Polizeigefangene ins Hospital geschafft werden, während der dritte auf dem Wege dorthin seinen Verletzungen erlegen ist.

## Jugendlicher Selbstmörder.

Berlin, 4. Mai. Heute nacht hat sich der 14-jährige Sohn des Rechtsanwalts Illrich in der ersten Stockwohnung erhängt. Der Grund zur Tat ist in Dunkel gehüllt.

Der erste Prozeß gegen die White Star Line. Vor dem Liverpooler Gericht fand Mittwoch der erste Schadenersatzprozeß gegen die White Star Line statt. Die White Star Line willigte jedoch ohne vorherige Verhandlung ein, an die Klägerin, die Frau eines Stewards, die Summe von 300 Pfund auszusahlen.

# Letzte Nachrichten.

## Reichstagswahlwahl Varel-Zever.

h. Oldenburg, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Im Wahlkreise Varel-Zever fand heute die Stichwahl statt. Trübes, regnerisches Wetter trug zur Beteiligung der Wähler am Wahltag nicht gerade bei. Die Wahlbeteiligung war bis Mittag nicht stärker als am Hauptwahltag. In Rürtingen machten die Sozialdemokraten die größten Anstrengungen, um ihrem Kandidaten Zug zum Siege zu verhelfen. In Varel taten die Freistimmen ihr Möglichstes, um Wiemer durchzubringen. Automobile durchsuchten die Ortshäuser, um säumige Wähler heranzuschaffen. In Zever unterließ sich der Stichwahltag nur wenig vom Hauptwahltag; auch hier herrschte Regenwetter, das die Wahlbeteiligung nicht erhob.

Zever, 10. Mai. (Privat-Tele.) Bei der gestrigen Reichstagswahl wurde Dr. Wiemer (Wolsp.) mit 1527 Stimmen gewählt. Hug erhielt 13407 Stimmen.

Bei der Hauptwahl am 26. April hatten erhalten Dr. Wiemer (Sp.) 10901, Hug (Soz.) 12557, Dr. Albrecht (ntl.) 1898 und Frh. v. Hammerstein (W. d. Landm.) 998 Stimmen. — Das Mandat hatte vorher bekanntlich Albrecht Träger inne.

## Die Polizei im Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Mai.

Die „National-Zeitung“ schreibt: Eine solche sinnliche Methode, wie sie der bisher in den weitesten Kreisen undebantete Abgeordnete Vorhardt anzuwenden für gut befunden hat, wird nur beitragen, seine Partei vor den Augen der Wähler herabzusetzen und lächerlich zu machen. Es wäre aber winchenswert gewesen, daß wegen einer solchen Entgleisung nicht das schwerste Verhängnis für den Parlamentarismus heraufbeschworen worden wäre. Vor allem war der Ausweg da, die Sitzung aufzuheben und während der Pause die gewaltsame Entfernung des renitenten Abgeordneten zu veranlassen. Dadurch, daß der Präsident sich dieses Ausweges nicht bediente und die Polizei mitten in der Sitzung kommen ließ, lud er Vorwurf auf sich, und hat den Sozialdemokraten, die sich selbst so sehr ins Unrecht gesetzt haben, eine Handhabe gegeben, diese moralische Niederlage als Materialium hinzustellen und agitatorisch auszunutzen.

Die „Germania“ schreibt: Was heute im Abgeordnetenhaus sich ereignete, war grenzenlos und schamlos. Verhören jedes Parlamentarismus. Wenn wir uns auch nicht verhehlen können, daß das Vorgehen Vorhardts bei den Massen der Sozialdemokratie Beifall finden wird, so steht doch das eine fest, daß zahlreiche Mitläufer der Sozialdemokraten angeekelt sein werden und noch so viel bürgerliches Gefühl besitzen werden, um ihren Klatsch nicht unter die schändlichsten Heringsäpfel der Sozialdemokraten zu heugen.

## Abgeordneter Vorhardt protestiert.

h. Berlin, 9. Mai. (Privat-Telegramm.) Gegen die Ausschließung von der Sitzung des Abgeordnetenhauses hat Abg. Vorhardt (Soz.) heute in einem Schreiben an den Präsidenten Protest eingelegt. Er beruft sich auf den Artikel auf die bestehende Reichsgelei, die im Widerspruch mit der Geschäftsordnung stehen und stellt fest, daß auch andere Abgeordnete, die er namentlich anspricht, Zwangsweise gemacht haben, ohne Ermahnung zu erheben. Nach seiner Ansicht hätte ihn der Präsident dreimal zur Ordnung rufen müssen, bevor er ihn zwangsweise entfernen ließ. Der Einbruch wird zu Beginn der Freitagsitzung verlesen und auf die Tagesordnung der Sonnabendsitzung gestellt werden.

## Die Ueberschwemmungskatastrophe am Mississippi.

□ Newyork, 9. Mai. Aus Newyork in Louisiana wird gemeldet, daß der Dampfer „Whiteman“ dort mit 750 Getreidetonnen die Ueberschwemmungskatastrophe des Mississippi eingetroffen ist. Der Kapitän des Dampfers erzählte, er habe die Unglücklichen zusammengelockert auf einem Damm in Point Coupee gefunden, der von dem Wasser noch nicht überflutet worden war. Sie hatten dort drei Tage bei dem fürchterlichen Regenwetter zugebracht und seit 8 Stunden keine Nahrung zu sich genommen. Zwölf Neger, die sich bei den Rettungsarbeiten beteiligt hatten, haben den Tod in den Kluten gefunden, da sie des Schwimmens unkundig waren. Man schätzte die Zahl der Getreidetonnen auf 20000, ebenso viele Unglückliche hatten aber noch der Rettung. Die jetzt eine glücklichere Wendung in der Temperatur eingetreten ist, so darf man hoffen, daß die Gewässer bald fallen werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf annähernd 50 Millionen Dollars. Die Baumwollkerne ist vollständig vernichtet worden.

## Funkenentelegraphie auf See.

\* Newyork, 9. Mai. Gegen die Kapitane der Dampfer „Born“, „Medican“, „Louisiana“ und „Sototo“ ist die Anklage erhoben worden wegen Verletzung der Kongressakte. Diese schreiben nämlich für alle Schiffe, deren Beladung und Passagiere die Zahl 50 übersteigt, vor, daß sie mit drahtloser Telegraphie ausgerüstet sein müssen. Die obengenannten englischen Schiffe, die sich zurzeit auf See befinden, haben diese Vorschriften nicht.



